

Andrea Schacht / Julia Freidank
Das Erbe der Kräuterfrau
Blanvalet, München 2019
9,99 Euro , ISBN: 978-3734103704

Das Erbe der Kräuterfrau

Der letzte Band um Myntha und ihre Lieben war eine Überraschung im positiven Sinne, nachdem die Autorin überraschend früh verstarb. Wer ein Fan von Andrea Schachts Büchern ist, sollte sich ihr letztes Werk nicht entgehen lassen, zumal es eine Besonderheit aufweist: Sie selbst hat das Buch begonnen, und eine Co-Autorin hat es nach ihren Notizen fertig gestellt. „Das Erbe der Kräuterfrau“ ist ein Gemeinschaftswerk, wie es in dieser Reihe noch nicht vorkam. Sehen Sie selbst, und versuchen Sie herauszufinden, ob auch Sie die Stelle finden, an der die Co-Autorin übernommen hat. Ich habe den Übergang gefunden, weil er meinen Lesefluss aufgerüttelt hat. Ich finde aber, dass Julia Freidank ihre Sache sehr gut gemacht hat, auch wenn man stellenweise merkt, dass die Geschichte etwas schneller zu Ende gebracht wurde, als eventuell ursprünglich geplant. Sie hatte ein anspruchsvolles Erbe zu vollenden und bringt den Roman zu einem guten Abschluss. Auch merkt man bei der Lektüre immer wieder, dass das Augenmerk beider Autorinnen dieses Mal weniger auf dem Kriminalfall um die tote Kräuterfrau lag. Der Fokus lag im letzten Werk dieser Autorin(nen) vor allem auf der Geschichte von Myntha und ihrem Rabenmeister. Wenn Sie also wissen wollen, wie es mit diesem Pärchen weitergeht, und wie sich die Geschichten ihrer Mitmenschen entwickeln, sollten Sie dieses Buch auf Ihre Leseliste setzen.